

„Das Engagement für Europa lohnt sich“

AALEN (kul) - Zum Begegnungsabend hat die Aalener VR-Bank die Delegationen aus Aalens Partnerstädten geladen. Im Mittelpunkt des Treffens standen keine langatmigen Reden, vielmehr war das persönliche Gespräch gefragt.

Im fünften Stock der VR-Bank wurden die Gäste aus dem englischen Christchurch, dem französischen Saint-Lô, dem ungarischen Tatabánya und dem türkischen Antakya sowie Aalens neue Freunde aus dem italienischen Cervia von drei jungen Damen freundlich begrüßt und ins Casino geleitet. Ein Schluck Prosecco zum Einstand und ein einladender Blick auf eine fein herausgeputzte Tafel standen zu Beginn. Doch noch saßen die Gäste sprach- und ratlos im Casino.

Engländer und Franzosen kennen sich freilich mittlerweile zu Genüge, der Austausch ist kein Problem, auch nicht die Sprache. Vom Französischen ging es ins Deutsche oder direkt ins Englische. Die restlichen Delegationen tauten nach und nach auf. Türkische und deutsche Gästen unterhielten sich einfachheitshalber auf Englisch. Von babylonischem Sprachverwirrung konnte also keine Rede sein, wo es eventuell Ansätze dazu gab, waren diese spätestens am ansehnlichen Büfett vergessen.

Zuvor hatte bereits VR-Bank-Vorstand Hans-Peter Weber an den einstigen Fußball-WM-Slogan „Zu Gast bei Freunden“ erinnert: „Was damals die ganze Welt begeisterte, gilt nun für Aalen und seine Partnerstädte.“ Alle gemeinsam seien Bürger des einen Europas, für das es sich zu engagieren lohne.

Botschafter ihres jeweiligen Landes wollte Weber in den Delegationsmitgliedern sehen. Zudem gelte es, die Kultur der anderen kennenzulernen. Hass und Feindschaft seien nicht vergessen, gehörten aber der Vergangenheit an, nur so sei ein Miteinander der Völker möglich.

„Wir wollen die Welt friedlicher machen“, stimmt Aalens Oberbürgermeister Martin Gerlach ein. Nachdrücklich plädierte er dafür, besonders jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, Europa besser kennenzulernen.